

Klennert verabschiedet

1172
20.6.14

Gadsdorfer bedanken sich bei langjährigem Ortsvorsteher

Gadsdorf – Karl-Heinz Klennert hatte es sich gerade auf dem Sofa gemütlich gemacht, als vor seinem Haus der Barkas der Feuerwehr vorfuhr. Mit Signal. „Mist“, dachte der langjährige Ortsvorsteher. „Da will man in Ruhe Fußball gucken und dann brennt's in Gadsdorf.“ Ortswehrführer Marcel Zimmermann saß persönlich am Steuer und bat den 78-jährigen Klennert und seine Frau Helgard mitzukommen. Dringend. Mit Blaulicht ging es zum Gemeindehaus.

Als die Tür zum Hof geöffnet wurde, traute Klennert seinen Augen nicht. Da standen die Gadsdorfer Spalier, applaudierten, lachten und manch einer wischte sich verstohlen eine Träne aus dem Gesicht – es war eine Abschiedsparty für Karl-Heinz Klennert. Nach 20 Jahren geht die Klennert-Ära zu Ende, und dass sei kaum vorstellbar, hieß es. Klennert hatte dafür gesorgt, dass wie-

der Leben ins Dorf einzog, hatte Frühjahrs-, und Herbstputz sowie Feste eingeführt, hatte maßgeblichen Anteil an der Gründung des Heimatvereins. Dass aus der ehemaligen Leichenhalle die Heimatstube wurde, ist seiner Initiative zu verdanken. Die beiden Holzfiguren für die Heimatstube hat er mit einem Freund mit der Motor-

säge geschnitzt, viele weitere Verdienste kommen dazu. Die Gadsdorfer spendierten ihrem „Bürger Karl“, wie sie Karl-Heinz Klennert nun nennen, mit seiner Ehefrau für den 21. Juni einen Hubschrauberflug. „Genießt es unsere Heimat von oben zu betrachten“, sagte Uwe Hürdler vom Ortsbeirat zum Schluss seiner Laudatio. gut



Der völlig überraschte ehemalige Ortsvorsteher Karl-Heinz Klennert (M.) betritt den Gemeindehof.

FOTO: GUDRUN OTT